

Jubel über ersten Platz mit Musical

Rhoder Schulklasse für Theaterstück gewürdigt

RHODEN. Riesiger Jubel an der künftigen Schlossbergschule in Rhoden: Das Musical „Typberatung“ der Klasse 7/8a H wurde von der Jury der Robert-Bosch-Stiftung bei dem Wettbewerb „Wir reden mit! Für ein besseres Zusammenleben an der Hauptschule“ für den 1. Preis ausgewählt.

Nachdem Schulleiterin Sigrid Scholtissek, die selbst in das Projekt eingebunden ist, vorab telefonisch Bescheid bekam, verbreitete sich die Nachricht wie ein Lauffeuer an der Schule: Riesenjubel bei den Beteiligten, aber auch bei den anderen Schülern und Lehrern. Besonders stolz waren natürlich die Akteure aus der Klasse 7/8a H, einer jahrgangsübergreifenden Hauptschulklasse mit ihrer Klassenlehrerin Renate Walprecht. Das Musicalprojekt wurde vorab mit 1500 Euro von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert

und war bereits bei den Auführungen an der Schule ein voller Erfolg.

Alles, Texte und Musik, wurde von den Schülern mit Hilfe der beteiligten Lehrer Scholtissek (Theater), Walprecht (Musik) und der Designerin Marita Blumenkamp-Drude (Bühnebild, Kostüme) selbst erarbeitet. Dass das Projekt jetzt mit dem 1. Preis, der mit einem Preisgeld von 3000 Euro verbunden ist, gewürdigt wird, ist ein Grund für die ganze Schule, sehr stolz zu sein.

Die Akteure sind am kommenden Dienstag, 17. Juni, in die Wiesbadener Staatskanzlei eingeladen, um in Anwesenheit von Ministerpräsident Roland Koch ihren Preis entgegenzunehmen und auf der Bühne Ausschnitte des Musicals live vorzutragen. Eine Herausforderung, die die Truppe stolz und mit Freude annimmt, so Scholtissek. (nh/ler)



Bald fertig: Die barrierefreie Dusche im Mengerinhäuser Walmebad. Foto: nh

Richtfest für die Sanitäreanlage

Viele Ehrenamtliche helfen im Walmebad

MENGERINGHAUSEN. Dank ehrenamtlicher Helfer, die viele Stunden ihrer Freizeit einbrachten, wurde im Walmebad Mengeringhausen Richtfest gefeiert. Staatsminister Dietzel hatte 4000 Euro für eine barrierefreie Dusch- und Toilettenanlage bereitgestellt. Auch ortsansässige Firmen

unterstützen das Vorhaben großzügig. Der Förderverein freut sich über die finanzielle und materielle Unterstützung.

Ohne die tatkräftige Hilfe einiger Fördervereinsmitglieder ließe sich das Vorhaben allerdings nicht durchführen betont der Vorsitzende Alfred Reuter. (nh/mov)

Afrika in Wrexen

Grundschule führt am Samstag Musical-Stück auf

WREXEN. Afrika in Wrexen: Passend zum sommerlichen Wetter entführt die Grundschule Wrexen ihre Besucher nach Afrika. Am kommenden Samstag, 14. Juni, führen ab 17 Uhr die Schüler das Stück „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ auf.

Angeregt durch eine Lehrerfortbildung hat das Kollegium aus dem gleichnamigen Bil-

derbuch von Martin Baltscheit eine Theaterfassung mit Musik entwickelt, die in einer Projektwoche einstudiert wurde. Die Mehrzweckhalle verwandelt sich in eine afrikanische Savanne. Auf großer Bühne wird die Lebensgeschichte eines Löwen mit mehr als 120 Akteuren als Musical aufgeführt. Eine Afrikaausstellung und ein Buffet runden die Veranstaltung ab. (nh/ler)

Volkmarzen

Senioren vom Heimatverein wandern

KÜLTE. Die Senioren des Hessisch Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins wandern am Donnerstag, 12. Juni, in der Gemarkung von Külte (sechs Kilometer). Wanderführer ist Dietrich Scharfe. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz Liemecke. Parkmöglichkeit besteht am Sportplatz Külte.

Diemelstadt

Jungchar für Kinder ab acht

WREXEN. Die Jungchar für Kinder ab acht Jahren trifft sich am Donnerstag, 12. Juni, um 16 Uhr im Pfarrhaus in Wrexen.

Mein Freund, der Baum

Grundschüler der Volkmarser Villa R erkundeten einen Vormittag lang den Wald

VON KATHRIN LERNER

VOLKMARSEN. Es piekst unter den Füßen. „Aua!“ ruft Lukas. Vorsichtig setzt er einen Fuß vor den anderen, tastet mit den Händen durch die Luft. Er spürt Gras unter den Zehen, es raschelt, kleine Äste knacken. Jetzt stößt Lukas mit den Fingerspitzen an Rinde. Aha, ein Baum.

So ist das, wenn man barfuß und mit verbundenen Augen durch den Wald geht. Man kann nur tasten, fühlen, riechen, hören. Das haben die Schüler der Klassen 2b und 2c der Volkmarser Grundschule Villa R gestern auch gemacht: Während der Schulprojektwoche sind sie mit ihren Lehrerinnen Eva Frankenfeld und Saskia Kolb einen Vormittag lang in den Wald gegangen, um die Tier- und Pflanzenwelt zu erkunden und ein Bewusstsein für Ökologie zu bekommen.

Ökologie nämlich ist einer der Schwerpunkte an der Villa R, die sich auf dem Weg zum Prädikat „Gesundheitsfördernde Schule“ befindet. Während der Projektwoche legen die Schüler im selbst bearbeiteten Schulgarten unter anderem eine Kräuterspirale, ein Insektenhotel sowie einen Barfußpfad an. Vor ihrem Besuch im Wald haben sich die Zweitklässler schon intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, erzählen Kolb und Frankenfeld: Was für Tiere gibt es, wie sehen die einzelnen Bäume aus, wie ist der Boden beschaffen? Auch Verhaltensregeln (Nichts abreißen!



Tasten, fühlen, riechen: Mit verbundenen Augen und nackten Füßen haben sich Nadien (vorne) und die anderen Kinder über den Waldboden von Baum zu Baum getastet. Fotos: Lerner

Keinen Müll wegschmeißen!) standen auf dem Plan.

Dementsprechend verhalten sich die 45 Jungen und Mädchen dann auch. Unter Anleitung von Hakola Dippel und Thomas Lauber vom Forstamt Diemelstadt spielen sie Spiele wie „Mein Freund, der Baum“, Memory mit Zapfen und Blättern oder verstecken sich wie Mäuse vor der Eule. Sie fassen Rinde an, entdecken Pflanzen wie den Fingerhut und lernen, dass die schneeähnlichen Flocken auf dem Weg nicht Schafwolle oder Pollen sind, sondern Blü-

tenblätter von der Pappel. Die Kinder sind begeistert, vom Wald, von den Förstern, und auch die Lehrerinnen loben den Einsatz von Dippel und Lauber sowie das Engagement der Eltern, ohne die vieles gar nicht möglich wäre, wie Lehrerin Saskia Kolb sagt.

Den Abschluss der Projektwoche bildet das Schulfest am Freitag, 13. Juni, bei dem ab 15 Uhr zu sehen ist, was die Schüler alles gemacht haben.

Infos über Erlebnistage im Wald für Schüler bei Hakola Dippel, Forstamt Diemelstadt, 0 56 94/97 89 24.



Guck mal: Darius mit einer Fingerhut-Blüte auf dem Finger.

Tour durch die Musik-Kultur

Rhoder Schüler des Kurses Darstellendes Spiel beeindruckten mit witzigem Stück

VON ASTRID RAU

RHODEN. Witzig, originell und mit beachtlichem schauspielerischen Talent haben Schüler und Schülerinnen des MPS-Wahlpflichtkurses „Darstellendes Spiel“ gleich in mehreren Aufführungen ihre Mitschüler, Eltern und Lehrer verblüfft. Auf der Bühne des Schulmusiksaals präsentierten sie „POP 2000 – 50 Jahre Popmusik und Jugendkultur“, eine Eigenproduktion von Bad Schwartauer Gymnasiasten. Die künstlerische Leitung lag in Händen von Deutschlehrerin Monika Scherwonka und Schulcoach Martina Blumenkamp. Die gelernte Designerin hatte sich auch um die Kostüme gekümmert – teilweise Originalkleidung seit der vergangenen Jahrhundertwende.

Davon, dass bei der Aufführung am Donnerstagabend

Sauna-Atmosphäre herrschte, ließ sich das Publikum auch nur eine Spur beeindruckt, dafür umso mehr von dem, was es zu sehen gab. Das Theaterstück begleitet zwei Zeitreisende, gespielt von Sarah Königsmann und Katrin Hartlieb, von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart. Im Blick haben sie dabei besonders die Entwicklung der Befindlichkeiten der jeweils jungen Generation und der von ihre bevorzugten aktuellen Musik.

Los ging's also in den 50ern: der Krieg war vorbei, mit dem



Blumenkinder auf der Polizeiwache: Die Polizisten (links Michael Pastrik, rechts Hendrik Krause) haben die Hippies Anna, Anni und Vanessa beim Grasanbauen erwischt.

allmählich zunehmenden Wohlstand zogen Waschmaschinen und Fernseher in die Haushalte ein. Die Kleider jedoch waren super bieder oder sahen aus wie Kittelschürzen, fand eine der Zeitreisenden. Einen Partner zu haben war damals für Minderjährige (unter 21 Jahren) nahezu tabu, Sex sowieso.

Dann die Revolution der Jugend: mit Rock'n'Roll, feschen Kleidchen und der Zeitschrift BRAVO mit ihren Sex-Tipps fing man an, gegen die Werte der Eltern aufzubegehren. Während die noch auf Freddy Quinn standen, hörten die Jungen Beatles und Stones und probierten aus, was man zu zweit so alles zusammen machen kann. Den Weltfrieden wollten dann die einen mit Flower Power und Kiffen erreichen, während andere lieber Bomben bauten. In den

80ern kamen schließlich die schicken Popper und die gammlichten Punks auf, dazu gab's Neue Deutsche Welle und Punk, bis sich ab den 90ern die Musik und auch die Jugendkultur in unübersehbar viele Richtungen aufspaltete.

Das alles stellten die Neunt- und Zehntklässler der Theatertruppe in kurzen Spielszenen mit passend ausgesuchten Musikeinspielungen so mitreißend und komisch dar, dass ein Szenenapplaus den anderen ablöste, manchmal kam man kaum aus dem Lachen heraus. Das dickste Lob bekamen die Jugendlichen von ihrer Lehrerin Scherwonka: „Ich bin so stolz auf euch, das könnt ihr euch gar nicht vorstellen.“ Fazit: Wer diese Aufführung verpasst hat, hat wirklich etwas verpasst.

www.mps-rhoden.de



Auf dem Kuschelsofa in den 60ern: (von links) Franziska Dethlfesen, Christoph Pastrik und Hannah Plücker. Fotos: Rau